

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1969

Ausgegeben am 14. Feber 1969

14. Stück

53. Verordnung: Vermessungsverordnung

54. Verordnung: Vermessungsgebührenverordnung 1968

53. Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 19. Dezember 1968, mit der nähere Vorschriften über die Vermessungen und die Pläne erlassen werden (Vermessungsverordnung)

Gemäß §§ 36 Abs. 3 und 37 Abs. 2 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, wird verordnet:

§ 1. (1) Die Grenzen von Grundstücken sind durch Grenzpunkte so zu zerlegen, daß die dazwischen befindlichen Abschnitte geradlinig oder in mathematisch definierten Kurven verlaufen.

(2) Die Grenzpunkte sind entsprechend den Bodenverhältnissen durch Grenzsteine mit den Mindestmaßen $0,10 \times 0,10$ m, $10 \times 0,50$ m, durch Rohre mit einem Durchmesser von mindestens 0,02 m und einer Länge von 0,40 m, durch Kunststoff- oder Metallmarken oder durch Grenzbolzen auf eine deutliche und unwandelbare Art zu kennzeichnen.

(3) Im Fels können die Grenzpunkte auch durch eingemeißelte Kreuze gekennzeichnet werden.

(4) Das Anbringen von Grenzzeichen gemäß Abs. 2 oder 3 kann entfallen, wenn die Grenzpunkte durch Mauerecken, Bordsteinkanten, Zaunsäulen oder Zaunsteher ersichtlich sind.

(5) Die Kennzeichnung ist am Grenzpunkt vorzunehmen. Liegt dieser innerhalb einer Straßenfläche oder im Verlauf einer Bundesgrenze, ist er nicht zugänglich oder lassen die Bodenverhältnisse eine Kennzeichnung gemäß Abs. 2 bis 4 nicht zu, so hat die Kennzeichnung mittelbar zu erfolgen.

§ 2. (1) Beim Anschluß an das Festpunktfeld sind mindestens zwei Festpunkte zu verwenden. Beträgt die Entfernung der zu vermessenden Grenzpunkte zum nächsten Festpunkt weniger als 150 m und werden von diesem die Richtungen zu mindestens zwei anderen Festpunkten gemessen, so ist die Verwendung nur dieses Festpunktes ausreichend.

(2) Der Anschluß für Vermessungen gemäß § 36 Abs. 2 des Vermessungsgesetzes hat zu erfolgen:

- a) bei Vorliegen einer Katastralmappe auf numerischer Grundlage durch Verwendung des ursprünglichen Festpunkt- oder Polygonnetzes oder durch Verwendung koordinatenmäßig bestimmter Punkte und
- b) bei Vorliegen einer Katastralmappe auf graphischer Grundlage durch Verwendung von so vielen seit ihrer letzten Vermessung unverändert gebliebenen Punkten (bis zu 100 m entfernte Fest- oder Polygonpunkte im System der Landesvermessung, ansonsten Grenzpunkte), daß die vermessenen Grenzen in der Katastralmappe dargestellt werden können.

§ 3. (1) Polygonzüge zwischen Festpunkten, deren Abstand nicht mehr als 500 m beträgt, sind als Hilfszüge, ansonsten als Hauptzüge zu berechnen. Bei Hilfszügen sind die Winkelabschlußdifferenzen nur dann aufzuteilen, wenn An- und Abschlußrichtungen zu weiter als 1000 m entfernten Zielpunkten gemessen werden.

(2) Die Vermessung der Grenzpunkte ist vorzunehmen:

- a) durch Messen der Richtung und Entfernung (Polarmethode),
- b) durch Messen der Richtungen und deren Schnitt (Schnittmethode),
- c) durch Messen der Abszisse und der Ordinate (Orthogonalmethode), sofern die Länge der letzteren in horizontalem Gelände nicht mehr als 30 m, ansonsten nicht mehr als 15 m beträgt, oder
- d) durch Luftbildmessung mit numerischer Auswertung.

(3) Die Vermessung der Grenzpunkte ist durch eine zweite unabhängige Messung oder durch Messen von Sperrmaßen zu kontrollieren.

(4) Grenzzeichen sind hinsichtlich ihrer Lage als unverändert anzusehen,

- a) wenn die Differenz zwischen den ursprünglich gemessenen und den bei der Kontrolle gemessenen Sperrmaßen nicht größer als der sich gemäß § 4 Z. 2 ergebende Wert, höchstens aber 0,20 m ist,
- b) wenn die Differenz zwischen den aus den bisherigen Koordinaten berechneten und den bei der Kontrolle gemessenen Sperrmaßen nicht größer als der sich gemäß § 4 Z. 5 ergebende Wert, höchstens aber 0,20 m ist, oder
- c) falls bei der Kontrolle keine Sperrmaße gemessen werden können, wenn die Punktlagedifferenz, die sich aus den bisherigen und den zur Kontrolle bestimmten Koordinaten ergibt, nicht größer als 0,20 m ist.

§ 4. Die zulässigen Fehlergrenzen betragen (s Streckenlänge in Meter, $[s]$ Summe der Polygonseitenlängen in Meter, n Anzahl der Brechungswinkel einschließlich der An- und Abschlußwinkel, L Abstand zwischen dem Anfangs- und dem Endpunkt des Polygonzuges in Meter, M Maßstabzahl, F Flächenausmaß in Quadratmeter):

1. bei Polygonseiten:

$$\Delta f_p = 0,0002s + 0,006 \sqrt{s} + 0,02$$

2. bei sonstigen Strecken:

$$\Delta f_s = \frac{5}{3} \Delta f_p$$

3. bei Hilfszügen (B),

wobei $\frac{[s]}{L} > 1,3$ oder $[s] \leq 500$ m sind,

a) für den Winkelabschluß:

$$\Delta f_p^B = 1,7^c \sqrt{n} + 5,6^c$$

b) für den linearen Abschluß:

$$\Delta f_s = 0,0003 [s] + 0,009 \sqrt{[s]} + 0,08$$

4. bei Hauptzügen (A),

wobei $\frac{[s]}{L} \leq 1,3$ und $[s] \leq 2500$ m sind,

a) für den Winkelabschluß:

$$\Delta f_p^A = 1,7^c \sqrt{n} + 1,7^c$$

b) für den Längs- und Querabschluß:

$$f_L = 0,00025 [s] + 0,0075 \sqrt{[s]} + 0,06$$

$$f_q = [s] \frac{1,7^c}{\rho} \sqrt{\frac{n(n+1)}{12(n-1)}} + 0,06$$

5. bei Sperrmaßen für die Abweichung zwischen den gemessenen und den aus Koordinaten berechneten Längen:

$$\Delta f_s = 0,019 \sqrt{s} + 0,06$$

6. bei Grenzpunkten für die aus den Koordinaten berechnete Punktlagedifferenz:

$$\Delta f_d = 0,20 \text{ m}$$

7. bei Flächen:

a) für die graphische Bestimmung:

$$\Delta F_g = \frac{M}{5000} \sqrt{F}$$

b) für den Vergleich von graphisch mit rechnerisch ermittelten Ausmaßen:

$$\Delta F_{g-r} = \frac{M}{2500} \sqrt{F}$$

§ 5. (1) Bei Vermessungen gemäß § 36 Abs. 1 des Vermessungsgesetzes sind die Koordinaten der neu entstehenden Polygon- und Grenzpunkte im System der Landesvermessung (3-Grad-Streifen-Systeme der Gauß-Krüger-Projektion mit den Bezugsmeridianen 28, 31 und 34 Grad östlich von Ferro) zu berechnen.

(2) Bei Vermessungen gemäß § 36 Abs. 2 des Vermessungsgesetzes sind die Koordinaten der verwendeten Punkte im ursprünglichen Festpunkt- oder Polygonnetz, im System der Landesvermessung oder in einem örtlichen System zu berechnen.

(3) Die Koordinaten sind in Meter mit zwei Dezimalstellen anzugeben.

§ 6. (1) Die Flächenausmaße der Trennstücke (bei Vermessungen für Zwecke der grundbücherlichen Teilungen, Ab- und Zuschreibungen) und der Grundstücke (bei anderen Vermessungen) sind aus den vorhandenen Koordinaten der Grenzpunkte, sonst graphisch zu bestimmen.

(2) Die Ausmaße der zu einem Grundstück gehörenden Flächen gleicher Benützungsart (Benützungsabschnitte) können unter Abstimmung auf das gesamte Flächenausmaß des Grundstückes nach graphischen Methoden ermittelt werden.

(3) Die Flächenausmaße nach Abs. 1 und 2 sind in Quadratmeter oder Vielfachen davon anzugeben.

§ 7. (1) Bei Vermessungen für Zwecke der grundbücherlichen Teilungen, Ab- und Zuschreibungen sind die neu entstehenden Grenzpunkte, die in einen bestehenden geradlinigen Abschnitt (§ 1 Abs. 1) zu liegen kommen, in diesen einzufluchten und einzurechnen.

(2) Die Grenzzeichen der beim Einfluchten (Abs. 1) verwendeten Grenzpunkte, für die numerische Unterlagen vorhanden sind, sind hiebei auf ihre unveränderte Lage zu prüfen.

§ 8. (1) Pläne über Grenzvermessungen gemäß § 34 des Vermessungsgesetzes haben zu enthalten:

- a) das Datum der Vermessung und der Planausfertigung,
- b) die Bezeichnung des zuständigen Bezirksgerichtes, die Bezeichnung und die Nummer der Katastralgemeinde und die Nummern der betroffenen Mappenblätter,
- c) bei Mappenberichtigungen die Grundstücksnummern, die Namen der Eigentümer, die Zahlen der Grundbuchseinlagen und, sofern das Grundstück zur Gänze vermessen wurde, das bisherige und das neue Flächenausmaß,
- d) in der Gegenüberstellung die Grundstücksnummern, die Namen der Eigentümer, die Zahlen der Grundbuchseinlagen, die Benützungsarten, die Flächenausmaße der Grundstücke und der Benützungsabschnitte sowie bei Teilungen auch die Angabe der Trennstücke,
- e) die Art der Berechnung der Flächenausmaße (§ 6),
- f) die zeichnerischen Darstellungen (§ 9) unter Verwendung des im Anhang zu dieser Verordnung festgelegten Zeichenschlüssels,
- g) die Richtungswinkel und die Seitenlängen der gemessenen Polygonzüge,
- h) das Verzeichnis der Koordinaten der einbezogenen Fest- und Polygonpunkte, der überprüften und der neu entstehenden Grenzpunkte und der sonstigen berechneten Punkte unter Verwendung der von der Vermessungsbehörde bekanntgegebenen Punktnummern, wobei Anbindepunkte besonders kenntlich zu machen sind.

(2) Werden von einer Grenzvermessung mehrere Katastralgemeinden betroffen, so ist für jede Katastralgemeinde ein Gleichstück des Planes vorzulegen.

§ 9. (1) Eine zeichnerische Darstellung ist im Maßstab der Katastralmappe anzulegen. Sie hat zu enthalten:

- a) die bisherigen Angaben der Katastralmappe in schwarzer Farbe und die dem neuen Stande entsprechenden Angaben in roter Farbe, bei Mappenberichtigungen in blauer Farbe, wobei die ungültig werdenden Linien mit kurzen roten, bei Mappenberichtigungen mit kurzen blauen Doppelstrichen zu durchkreuzen und ungültig werdende Nummern und Zeichen rot, bei Mappenberichtigungen blau durchzustreichen sind,
- b) die abstoßenden Linien und die Nummern der angrenzenden Grundstücke,
- c) den Maßstab und
- d) die Angabe der Nordrichtung.






(2) Eine weitere zeichnerische Darstellung ist im Maßstab 1 : 1000 oder in Folgemaßstäben, die jedoch nicht kleiner als der Maßstab der Katastralmappe sein dürfen, anzulegen. Sie hat neben den in Abs. 1 lit. b bis d angeführten Angaben zu enthalten:

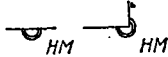

- a) die bisherigen Angaben der Katastralmappe unter Berücksichtigung der Mappenberichtigungen in schwarzer Farbe und die dem neuen Stande entsprechenden Angaben in roter Farbe, wobei die ungültig werdenden Linien mit kurzen roten Doppelstrichen zu durchkreuzen und ungültig werdende Nummern und Zeichen rot durchzustreichen sind,
- b) die Maßzahlen einschließlich der gemessenen Sperrmaße,
- c) die in die Vermessung einbezogenen Punkte und deren Nummern,
- d) die Bestimmungselemente der mathematisch definierten Kurven und
- e) die Erklärung über die Art der Kennzeichnung der Grenzen.

(3) Können die in Abs. 2 angeführten Angaben in die zeichnerische Darstellung im Maßstab der Katastralmappe aufgenommen werden, ohne deren Übersichtlichkeit oder Deutlichkeit wesentlich zu beeinträchtigen und liegt keine Mappenberichtigung vor, so kann die weitere zeichnerische Darstellung entfallen.

Kotzina











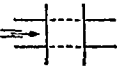
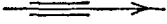







Anhang

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|-------------|---------------------------------|---|------------|-----------------|---|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Festpunkte | | | | |
| 1 | Bodenpunkt (Hauptpunkt) | 325-47  | 1,8 2,0 | wie Sp. 3 | Bezeichnung laut Punktkartei (Ifd. Nr. — Bl. Nr. der Österr. Karte 1 : 50.000) ist anzugeben. Blitzableiter, Fahnenstange, Kamin u. a. Turmbolzen mit Lochmarke, Aufschrift: „Katastraltriangulierung“. Die Art der Signalisierung ist durch folgende Abkürzungen anzugeben: Pyramide Pyr, Baumsignal Bs, Hochstand Hst, Standsignal aus Eisen Ste, sonstiges Standsignal Sts. |
| 2 | Kirche |  | 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 3 | Sonstige Hochpunkte |  | 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 4 | Turmbolzen |  | 2,8 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 5 | Stabilisierter Nebenpunkt |  | 1,5 | wie Sp. 3 | |
| 6 | Exzentrisches Signal | | | Pyr ○ | |
| 7 | Einschaltpunkt (EP) | $\frac{15}{\circ}$ | 1,8 2,0 | wie Sp. 3 | Zu Sp. 5: Neben der PP-Nr. ist in Klammer die Stabilisierungsart (Stab. Art) anzugeben. Durch Vorsetzen eines Vorzeichens vor der Abkürzung der Stabilisierungsart ist anzugeben, ob die Stabilisierung unter der Erdoberfläche liegt (—) oder über diese hinausragt (+). Stab. Art: A: Polygonstein, A ₁ : Einbetonierter Polygonstein B: Grenzstein mit Marke C: Kunststoff- oder Metallmarke, Eisenrohr, C ₁ : Einbetoniertes Eisenrohr C ₂ : Wie C ₁ mit Schutzring D: Zwei Klinkerrohre E: Hartholzpflöck F: Kreuz im Felsen G: Indirekte Stabilisierung (Gabelpunkte u. a.) Bei Bundes- und Landesgrenzen ist jedes Grenzzeichen entsprechend dem Grenzoperat zu beschriften. |
| 8 | Polygonpunkt (PP) | 21 ○ | 1,8 2,0 | 21 (-D) ○ | |
| | Grenzzeichen | | | | |
| 9 | Grenzstein behauen oder geformt | ○ | 1,0 | 8 | |

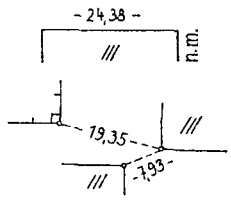


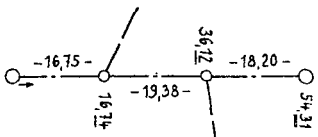
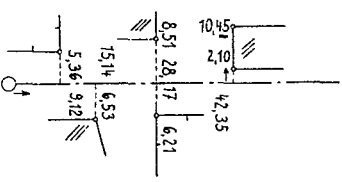
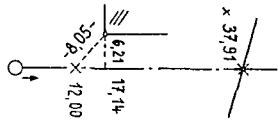

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|--|--|---|------------|---|--|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 10 | Grenzstein unbehauen | ○ | 1,0 | ⊖ | |
| 11 | Grenzstein, mit einer Fläche an der Grenze stehend | ⊖ | 1,0 | wie Sp. 3 | Der Halbkreis ist nach der Seite zu zeichnen, wo sich der Stein befindet. |
| 12 | Kunststoff- oder Metallmarken, Bolzen, Rohr | ○ | 1,0 | ● | |
| 13 | Kreuz im Felsen | + | 1,5 | wie Sp. 3 | |
| Sonstige Punkte | | | | | |
| 14 | Kilometerstein (Hektometerstein) | km 34,8 ○ | 1,8 1,0 | wie Sp. 3 | Die Bezeichnung des Steines ist anzugeben. |
| 15 | Baulinienstein | BL ○ | 1,8 1,0 | wie Sp. 3 | |
| 16 | Höhenmarke an Objekten |  | 2,8 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 17 | Höhenmarke im Felsen | ○ HM | 2,8 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 18 | Versicherungsbolzen für Höhenmarken an Objekten | | |  | |
| 19 | Nivellementstein | ⊙ | 2,8 2,0 | wie Sp. 3 | |
| 20 | Pflock | ○ | 1,0 | ⊖ | |
| 21 | Sonstiger vermessener Punkt | ○ | ca. 0,5 | ● | |
| Grenzen, Linien und zugehörige Zeichen (zu Sp. 5: Grenzen können auch durch eine größere Strichdicke hervorgehoben werden) | | | | | |
| 22 | Grenze der Grundstücke und Abgrenzung der Benützungsarten, soweit hiefür in diesem Abschnitt kein anderes Zeichen vorgesehen ist | ————— | | wie Sp. 3 | |
| 23 | Übernommene Grenze | - - - - - | | wie Sp. 3 | |
| 24 | Streitige Grenze | - · - · - · - | | wie Sp. 3 | Der streitige Teil ist zum faktischen Besitz zu klammern. Diese Zeichen sind im Grenzverlauf (Zeichen Nr. 22) so anzubringen, daß dieser eindeutig erkennbar ist. |
| 25 | Bundesgrenze | — — — — — | | wie Sp. 3 | |
| 26 | Landesgrenze | — — — — — | | wie Sp. 3 | |
| 27 | Ortsgemeindegrenze | —•—•—•—•— | | wie Sp. 3 | |

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|---|---|-----------------------------|----|-----------------|---|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 28 | Katastralgemeindegrenze | | | wie Sp. 3 | Diese Zeichen sind im Grenzverlauf (Zeichen Nr. 22) so anzubringen, daß dieser eindeutig erkennbar ist. |
| 29 | Abstoßende Grenze für die in Nr. 25—28 angeführten Grenzen | | | wie Sp. 3 | |
| 30 | Riedgrenze | | | | |
| 31 | Zugehörigkeit von Grundflächen zu einem Benützungsabschnitt | | | wie Sp. 3 | |
| 32 | Zugehörigkeit von Benützungsabschnitten zu einem Grundstück | | | wie Sp. 3 | |
| 33 | Mauer | | | | Zu Sp. 3: Doppellinien sind nicht zu ziehen, wenn der Abstand weniger als 0,5 mm beträgt. Zu Sp. 5: Mauer- bzw. Sockeldicke ist zu kotieren. |
| 34 | Zaun mit gemauertem oder betoniertem Sockel | | | | |
| 35 | Nicht gemeinschaftlicher Zaun | | | | Zu Sp. 5 b): Mit Steher. |
| 36 | gemeinschaftlicher Zaun | | | | |
| 37 | nicht gemeinschaftlicher Steinriegel | | | | |
| 38 | gemeinschaftlicher Steinriegel | | | | |
| 39 | Fußweg (Breite über 1 m) | | | wie Sp. 3 | |
| 40 | Fußsteig (Breite bis 1 m) | | | wie Sp. 3 | |
| Benützungsarten (Kulturgattungen) | | | | | |
| Bauflächen (Bf) (zu Sp. 5: Die Abgrenzung verbauter Grundflächen kann durch größere Strichdicke oder durch zusätzliche Schraffur hervorgehoben werden) | | | | | |
| 41 | Verbaute Grundfläche | | | wie Sp. 3 | |
| 42 | Gemauerte Gebäude | | | | |
| 43 | Gebäude, vorwiegend aus Holz | | | | |

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|-------------|---|-----------------------------|----|-----------------|---|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 44 | Keller unter der Erdoberfläche | | | | Die Eingangsfront des Kellers ist maßstabstichtig darzustellen. |
| 45 | Hof mit Glasdach, Glashaus | | | | |
| 46 | Stiege | | | wie Sp. 3 | |
| 47 | Kirche | | | wie Sp. 3 | |
| 48 | Synagoge | | | wie Sp. 3 | |
| 49 | Landwirtschaftlich genutzte Grundfläche (LN) | | | | |
| 50 | Wiese | | | Ws | |
| 51 | Hutweide | | | wie Sp. 3 | |
| 52 | Garten (Gt) | | | Gt | In der Darstellung gem. § 9 Abs. 2 kann das Zeichen der Spalte 3 für einzelne Obstbäume verwendet werden. |
| 53 | Weingarten (Wgt) | | | Wgt | |
| 54 | Alpe | | | Alpe | |
| | Wald (Wld) | | | | |
| 55 | Laubwald | | | LWld | In der Darstellung gem. § 9 Abs. 2 können die Zeichen in Spalte 3 auch für einzelne Bäume verwendet werden. |
| 56 | Nadelwald | | | NWld | |
| 57 | Mischwald | | | MWld | |
| 58 | Auwald | | | AuWld | |
| | Gewässer (Ge) | | | | |
| 59 | Fließrichtung eines Gewässers | | | wie Sp. 3 | Ist bei jedem fließenden Gewässer anzugeben. |
| 60 | Stehendes Gewässer | | | wie Sp. 3 | |
| 61 | Sumpf | | | wie Sp. 3 | |
| | Sonstige Benützungsarten (SB) | | | | |
| 62 | Ödland, Kahles Gestein | | | wie Sp. 3 | |
| 63 | Lehmgrube | | | wie Sp. 3 | |
| 64 | Sand- und Schottergrube | | | wie Sp. 3 | |
| 65 | Steinbruch | | | wie Sp. 3 | |

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|-------------|--|---|-----|--|--|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 66 | Torfstich |  | | wie Sp. 3 | |
| | Sonstige Zeichen | | | | |
| 67 | Kapelle, sofern der Grundriß nicht maß- und lagerichtig dargestellt wird |  | 1,5 | wie Sp. 3 | |
| 68 | Bildstock |  | 1,0 | wie Sp. 3 | |
| 69 | Feldkreuz, Gipfelkreuz |  | | wie Sp. 3 | |
| 70 | Denkmal, sofern der Grundriß nicht maß- und lagerichtig dargestellt wird |  | | wie Sp. 3 | |
| 71 | Brücke |  | | wie Sp. 3 | |
| 72 | Steg |  | | wie Sp. 3 | |
| 73 | Holz- oder Eisenwehr |  | | wie Sp. 3 | |
| 74 | Stein- oder Betonwehr |  | | wie Sp. 3 | |
| 75 | Pegel |  | | wie Sp. 3 | Die Spitze ist die Pegel- latte. |
| 76 | Durchlaß, überwölbtes Gewässer |  | | wie Sp. 3 | |
| 77 | Rohrleitung, oberirdisch |  | | wie Sp. 3 | |
| 78 | Leitungs- oder Funkmast mit maß- und lagerichtiger Darstellung des Fundamentes |  | | wie Sp. 3 | |
| 79 | sonstiger Leitungsmast |  | | wie Sp. 3 | |
| 80 | Stütze für Seilbahnen mit maß- und lagerichtiger Darstellung des Fundamentes |  | | wie Sp. 3 | |
| 81 | sonstige Stütze für Seilbahnen |  | | wie Sp. 3 | |
| 82 | Tunnel |  | | | Die Eingangsfront ist maß- und lagerichtig darzustellen. |
| 83 | Böschung | | |  | |
| 84 | Gebüsch, Hecke | | |  | |

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Zeichen für die Darstellung | | | Anmerkung |
|-----------------------------------|---|--|-------------|-----------------|--|
| | | gem. § 9 Abs. 1 | mm | gem. § 9 Abs. 2 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Besondere Ausführungsfälle | | | | | |
| 85 | TP, EP bzw. PP als Grenzpunkt | | | wie Sp. 3 | |
| 86 | TP, EP bzw. PP in der Grenze | | | wie Sp. 3 | |
| 87 | TP, EP bzw. PP nahe einem Grenzpunkt | | | wie Sp. 3 | |
| 88 | TP, EP bzw. PP nahe einer Grenze | | | wie Sp. 3 | |
| 89 | Grenzdarstellung bei naheliegenden Grenzzeichen | | | wie Sp. 3 | Die Grenzlinie ist innerhalb des Zeichens zu ziehen. |
| 90 | Grenzdarstellung bei Kreuz im Felsen | | | wie Sp. 3 | |
| 91 | Beispiele für die Darstellung der mittelbaren Kennzeichnung von Grenzen | | | | |
| | | | | | |
| Grundstücksnummern | | | | | |
| 92 | Ziffern | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 | 2,0 bis 2,5 | wie Sp. 3 | |
| 93 | Numerierung der Grundstücke | 125 168/12 $\frac{235}{4}$ | 2,0 bis 2,5 | wie Sp. 3 | |
| 94 | Bezeichnung der Grundstücke des Grenz-katasters | <u>125</u> <u>168/12</u> <u>$\frac{235}{4}$</u> | 2,0 bis 2,5 | wie Sp. 3 | |
| 95 | Hektarnetzmarke | + | 2,0 | wie Sp. 3 | Zu Sp. 5: Am Rande der zeichnerischen Darstellung sind die Koordinaten der Hektarnetzmarken anzugeben. |

| Zeichen Nr. | Gegenstand | Ausführung für die Darstellung gem. § 9 Abs.2 | Anmerkung |
|-------------|---|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| | Maße | | |
| 96 | Sperrmaße |  | n. m.: Nicht meßbare Strecken. |
| 97 | Schief gemessene Strecke | (18,32) | |
| 98 | Übernommenes Maß | /24,15/ | |
| 99 | Gerechnetes Maß | κ 73,68 | |
| 100 | Graphisch entnommenes Maß | ϑ 52,1 | |
| 101 | Polygonseite |  | Strichdicke 0,1—0,2 mm |
| 102 | Messungslinie (Strahl) |  | |
| 103 | Maße im Messungsliniennetz |  | Die fortlaufend gemessenen Maße sind senkrecht zur Meßrichtung stehend und mit dem Ziffernfuß dem Anfangspunkt zugekehrt einzutragen. Zum Anfangspunkt ist ein Pfeil zu setzen. Endmaße sind doppelt, Abszissen von Messungspunkten sind einfach zu unterstreichen. |
| 104 | Abszissen und Ordinaten (Orthogonalmethode) |  | Zusammengehörige Abszissen- und Ordinatenwerte sind in gleicher Zeilenhöhe anzuschreiben; Punktnummern sind bei Bedarf beizufügen. |
| 105 | Schnittmaße (Sperrmaßabszissen) |  | |
| 106 | Verlängerung einer Polygonseite (Messungslinie) |  | |

54. Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 19. Dezember 1968, mit der Bauschbeträge für die Ausstellung von Auszügen aus dem Grenz- und dem Grundsteuerkataster und für Amtshandlungen der Vermessungsbehörden festgesetzt werden (Vermessungsgebührenverordnung 1968)

Auf Grund des § 47 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, wird im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

Für die Ausstellung von Auszügen aus dem Grundstücksverzeichnis und dem technischen Operat und für die in § 47 Abs. 2 lit. c des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, angeführten Amtshandlungen sind folgende Bauschbeträge zu entrichten:

A. Auszüge aus dem Grundstücksverzeichnis

Post Nr. 01 aus je angefangene 10 Zeilen S 30'—

B. Auszüge aus dem technischen Operat

Mechanisch hergestellte Auszüge (auf Papier bis 80 g/m²)

Post Nr. 02 Format DIN A 8 bis DIN A 3 S 15'—

Post Nr. 03 Format größer als DIN A 3 bis DIN A 2 S 18'—

Post Nr. 04 Format größer als DIN A 2 bis DIN A 1 S 30'—

Post Nr. 05 Format größer als DIN A 1 S 36'—

Von Hand aus hergestellte Auszüge

Post Nr. 06 aus dem Koordinatenverzeichnis, je Punkt S 5'—

Post Nr. 07 aus der Katastralmappe (Mappenkopie), für je angefangene 10 Grundstücke S 70'—

Post Nr. 08 aus sonstigen Unterlagen, für je angefangene 10 Grundstücke S 130'—

Luftbilder

Post Nr. 09 Kontaktkopie Format 18 × 18 cm S 60'—

Post Nr. 10 Kontaktkopie Format 23 × 23 cm S 74'—

C. Amtshandlungen

Vereinigung von Grundstücken gemäß § 12 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 11 für jedes vom Antrag betroffene Grundstück S 40'—

Umwandlung gemäß § 17 Abs. 1 lit. a des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 12 je Plan S 100'—

Post Nr. 13 für jedes Grundstück zuzüglich S 30'—

Post Nr. 14 für jede fehlende Zustimmungserklärung zuzüglich S 20'—

Grenzvermessungen zum Zwecke der Umwandlung gemäß § 34 Abs. 1 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 15 für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 460'—

Post Nr. 16 wenn die Hilfeleistungen zur Schaffung des Festpunktfeldes und zur Durchführung der Amtshandlung vom Antragsteller beigestellt werden, für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 90'—

Sonstige Grenzvermessungen gemäß § 34 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 17 für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 460'—

Erhebung der Benützungsort gemäß § 38 Abs. 1 lit. a des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 18 für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 120'—

Ausstellung von Bescheinigungen gemäß § 39 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 19 je Plan S 100'—

Post Nr. 20 für jedes betroffene Grundstück zuzüglich S 25'—

Wiederherstellung von Grenzen gemäß § 40 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 21 für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 260'—

Vermessung von Grenzen gemäß § 41 des Vermessungsgesetzes

Post Nr. 22 für jede angefangene Feldarbeitsstunde S 310'—

Kotzina

Druck der Osterreichischen Staatsdruckerei